

# Zwei Königinnen und ein König

Wendehäuser Traditionsverein holt nach erzwungener Corona-Pause sein 150. Schützenfest nach

## Reiner Schmalzl

**Wendehausen.** Etwas wehmütig, aber auch erleichtert schien Richard Montag, als er nach dreijähriger Amtszeit – bedingt durch die Corona-Pause – die Schützenkette an Wendehausens neuen Schützenkönig Andreas Goldmann übergeben durfte. Er hatte den diesjährigen Vogel abgeschossen und wurde nach 1985 nun zum zweiten Mal Schützenkönig. Noch etwas mehr Applaus zur feierlichen Proklamation am Sonntagabend bekam die Schützenschwester Sylvia Degenhardt als neue Scheibenkönigin.

Sie ließ alle männlichen Mitbewerber mit einer „Super Zehn“

knapp hinter sich, wie Vereinspräsident Wolfgang Montag betonte.

Mit Marlene Döring durfte eine weitere Dame strahlen, denn sie wurde Jugendschützenkönigin. Zu den ersten Gratulanten des Siegertrios zählten Stephan Thon, der Präsident des Thüringer Schützenbundes, sowie Kreisschützenmeister Manfred Müller.

## Schützenverein war auch im DDR-Sperrgebiet geduldet

Der Schützenverein „1871 Wendehausen“ holte somit das ursprünglich schon im vorigen Jahr geplante 150. Jubiläumsfest nach. Der Vereinsname bezieht sich nämlich auf das erste Schützenfest im Jahr 1871,

das vom damaligen Landrat des Kreises Mühlhausen genehmigt worden war. Offiziell gegründet wurde der Verein dann 1882, also vor genau 140 Jahren. Neben den Treffurtern verfügen die Wendehäuser über die längste Tradition mit ihren Schützenvereinen, die auch im ehemaligen DDR-Sperrgebiet geduldet worden waren.

Damit die Schützenschwestern und Schützenbrüder mit ihren Gästen zünftig feiern konnten, wurden sie vom Wendehäuser Carnevalverein bewirtet und von Klängen der „Die-Dorf-Musikanten“ unterhalten. Die jüngsten Besucher belagerten das Nostalgie-Karussell und die Hüpfburg.



**Gekrönt wurden die Jugendschützenkönigin Marlene Döring (von links), Schützenkönig Andreas Goldmann und Scheibenkönigin Sylvia Degenhardt.**